

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 12 (1999)
Heft: 12

Artikel: Rotes Schulhaus : die helvetische Kiste der Architekturwerkstatt 90 in Thun
Autor: Capol, Jan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rotes Schulhaus

Die Architekturwerkstatt 90 aus Thun ist ein Büro der jungen Generation.

Ihre Bauten sind Manifeste, sie weisen in schweizerischer Art auf die klassische Moderne. Und das ergibt die Kiste der helvetischen Einfachheit. In Thun steht ein neues Exemplar.

Thun reformiert sein Schulsystem. Das Verhältnis der Schuljahre zwischen Primar- und Oberstufe besteht nicht mehr aus 4 zu 5, sondern aus 6 zu 3, und das braucht zusätzlichen Platz. Die Architekturwerkstatt 90 hat dazu für die Thuner Schule Dürrenast das neue Nutzungskonzept erarbeitet. Die Architekten bringen alle Klassenzimmer in den bestehenden Gebäuden unter und konzentrieren die gemeinsamen Nutzungen wie Bibliothek, Mediothek und Mehrzweckraum in einem neuen Gebäude. Die Architekturwerkstatt hat sowohl die alte Anlage renoviert als auch das neue Gebäude erstellt.

Standardkiste

Das neue Schulgebäude zieht sämtliche Lieblingsworte der Architekturkritiker

auf sich: Scharfgeschnittener Kubus, auf das Wesentliche reduziert, präzise situiert an prominenter Lage, zurückhaltend materialisiert und farblich prononciert, bei differenzierter innenräumlicher Konzeption. Dass das neue Schulgebäude sämtliche Standardbegriffe aus dem Hirn des Kritikers löst, hat einen einfachen Grund. Es ist selbst ein Standard, es gehört nämlich zur weit verbreiteten Gattung «capsa helvetica communis», der gemeinen helvetischen Kiste. Das Schulgebäude der Architekturwerkstatt ist ein spätes, aber feines Exemplar dieser alternden Spezies. Die Thuner Hinterwäldler-Fraktion spottet es Harassli und Affenkäfig. Mögen sie früher aussterben als die «capsa helvetica»!

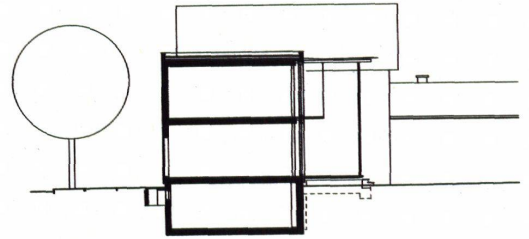
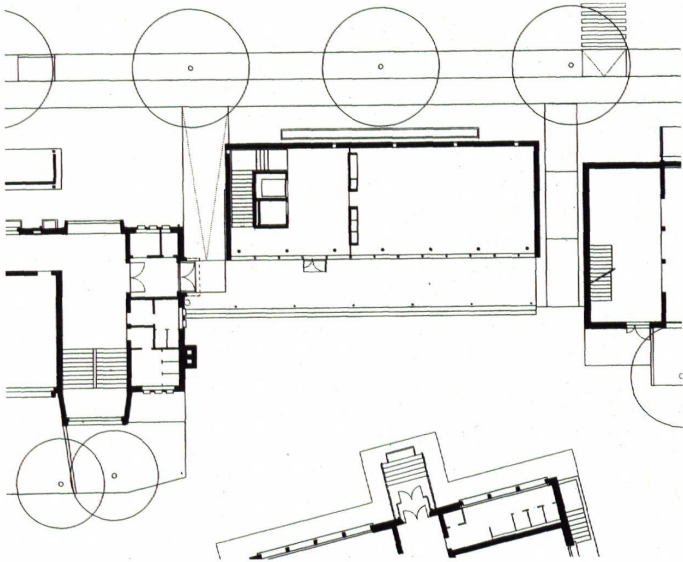
Jan Capol

Schulhaus Thun: Das weite Vordach schützt die Klassenzimmer vor der Sonneneinstrahlung. Darunter befindet sich der gedeckte Pausenhof



Bilder: Christine Blaser

Grundriss Erdgeschoss. Das neue Gebäude (Mitte) zieht einen Abschluss zur Strasse hin und schafft damit gleichzeitig einen neuen intimen Pausenhof



Das neue Schulgebäude besteht aus vorproduzierten Holzelementen



Die Zimmer werden nicht durch Wände abgetrennt, sondern durch zwei Schrankelemente in einem Glasrahmen



Die Schalung besteht aus sägerohem Fichtenholz, denn die benötigte Brettlänge in guter Qualität ist nur in Fichte erhältlich. Die Fensterrahmen, die Säulen und der Boden sind aus naturbelassener Eiche